

2023

2. Halbjahresbericht

Gleichstellungsstelle



INHALT

Schlagzeilen	3
Ergebnis- und Finanzrechnung	6
Überblick über das Ergebnisbudget.....	6

Grundlegendes zur Gleichstellungsbeauftragten vorab

Es gibt sie bei der Stadt Norderstedt seit mehr als 30 Jahren. Denn gemäß § 2 Abs. 3 der Gemeindeordnung sind Kommunen mit eigener Verwaltung verpflichtet, eine Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen.

Arbeitsgrundlage ist im Wesentlichen Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz, 1994 ergänzt um den Passus „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“. Die Verankerung als eines der ersten Grundrechte macht den Stellenwert deutlich und bietet eine klare Basis für die Umsetzung, heruntergebrochen auf die kommunale Ebene durch das GStG-SH (Gleichstellungsgesetz) als Landesgesetz. Die Tatsache, dass die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norderstedt nicht nur für die rund 1.400 Mitarbeiter*innen der Stadt tätig ist, sondern auch für die rund 82.000 Einwohner*innen, bringt eine große Themenvielfalt mit sich. Auch strukturell gesehen reicht es von der Bearbeitung von Einzelfällen bis zur Mitwirkung an landes- und bundesweiten Maßnahmen. Eine kommunale Gleichstellungsbeauftragte ist per Gesetz in Ausübung ihrer Tätigkeit weisungsunabhängig. Sie hat das Recht auf Personalakteneinsicht, kann an Sitzungen der Gremien teilnehmen, und ist befugt, eigenständig Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Dienstvorgesetzte ist die Oberbürgermeisterin.

Über das Tagesgeschäft hinaus konnte folgendes umgesetzt werden:

„Du hast echt Recht!“ – Büchertisch rund um den „Welt-Mädchentag“

Anlässlich des Welt-Mädchentags am 11. Oktober haben die Gleichstellungsstelle und die Stadtbücherei wie jedes Jahr viel Informatives und Spannendes für Mädchen im Alter von 11-14 Jahren zusammengetragen. Neben verschiedenen Informationsmaterialien wurden Romane über starke Mädchen, Sach- wie auch Ratgeberbücher z.B. zu den Themen „Schönheit“ und „Wie schütze ich mich in sozialen Netzwerken“, „Welche Rechte habe ich – wo kann ich Hilfe holen“ präsentiert. Diese konnten selbstverständlich mitgenommen oder ausgeliehen werden. *Hintergrund:* Der 11. Oktober wurde von den Vereinten Nationen zum „Welt-Mädchentag“ erklärt. Ziel des Tages ist, Mädchen ihre Rechte bewusst zu machen.

Newsletter „Zug um Zug zur Gleichstellung“ 8. und letzte Ausgabe Ende November

Netzwerken und Kontaktpflege sind für die Gleichstellungsarbeit essenziell, daher hat die Pandemie den Alltag sehr erschwert. Um den Mangel zumindest teilweise aufzufangen, gab die Gleichstellungsbeauftragte seitdem einen Newsletter heraus. Er war öffentlich und zeigte Aktuelles rund um Gleichberechtigung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene auf. Die 8. Ausgabe erschien zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Prävention und Gewaltschutz wurden zum Schwerpunkt der November-Ausgabe gemacht. Die vorhandenen Kapazitäten in dem kleinen Team der Gleichstellungsstelle können seit einiger Zeit wieder verstärkt für Präsenzangebote genutzt werden, daher war die 8. auch die letzte Ausgabe des Newsletters „Zug um Zug zur Gleichstellung“.

Aktionswoche zum 25.11. / internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen

In der Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen und Mädchen vom 20.-26. November wurden vor dem Rathaus die Fahnen „Frei Leben ohne Gewalt“ sowie Fahnen zum Orange Day gezeigt. Die UN-Kampagne „Orange The World“ macht seit 1991 auf Gewalt aufmerksam.

Zum offiziellen Auftakt der landesweiten Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ am 20.11. setzte die Gleichstellungsbeauftragte zusammen mit Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder und der Landtagsabgeordneten Katja Rathje-Hoffmann damit ein Zeichen gegen häusliche Gewalt vor dem Rathaus. Mit dabei waren in diesem Jahr zwei Schülerinnen der UNESCO-Schule Lise-Meitner-Gymnasium (LMG) zusammen mit ihrer Lehrkraft. Das LMG überließ der Stadt Norderstedt für den genannten Zeitraum zur Veranschaulichung eine handgearbeitete Decke aus der Aktion „Viva Vittoria goes LMG“ (gegen Gewalt an Frauen und Mädchen). Ausgestellt am Brückengeländer der Rathaus-Passage.

Wenn das eigene Zuhause kein Ort der Geborgenheit und Sicherheit mehr ist, dann gilt es zu handeln. Aber an wen kann man sich wenden?

Drei unterschiedliche grafische Piktogramme mit dem Titel „Gegen Gewalt gibt es Lösungen“ hingen für jeweils 10 Tage als 6 Großplakatierungen an den U-Bahn-Stationen Ochsenzoll, Garstedt und der AKN-Station Moorbekhalle. Mit den gleichen Motiven wurde, in Kooperation mit den Stadtwerken, an 20 Bushaltestellen über das gesamte Stadtgebiet plakatiert. Die Grafiken sind auch für Menschen verständlich, die kein Deutsch sprechen oder die nicht lesen können.

Während der gesamten Aktionswoche zum 25.11. zeigte das Spectrum-Kino vor jedem Film einen Spot mit der Nummer des Hilfetelefon.

Große Aktion im Herold Center zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, 25. November 2023

Der Schwerpunkt zur Aktion gegen Gewalt an Frauen und Mädchen war in diesem Jahr das Thema „Prävention im Gewaltschutz von Frauen“. Die Gleichstellungsstelle hat mit vielen Aktiven aus dem FrauenNetz und der Politik am 24.11.23 in der De-Gasper-Passage verdeutlicht, warum Prävention nötig ist und wie Prävention wirkt, damit die Spirale der häuslichen Gewalt unterbrochen werden kann. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Pressestelle konnte die Gleichstellungsbeauftragte eine breite mediale Aufmerksamkeit sowohl in den Print-, als auch in den sozialen Medien erzielen. Sogar ein Studiobesuch bei Noa4 war möglich, um die Thematik ausführlich erläutern zu können.

Die Aktiven verteilten 600 Tüten mit Brötchen und den Telefonnummern von Hilfeeinrichtungen sowie dem Slogan: „Gewalt kommt nicht in die Tüte“. - Die Brötchen wurden gebacken und gespendet vom Innungsbäcker Jan Wagner.

Es gab Informationen über ein Handzeichen, das als nonverbaler Hilferuf fungiert – denn mit der Bekanntheit des Zeichens wächst auch seine Bedeutung für die Gewaltprävention.

Über den Zeitraum von 10.00-13.00 Uhr gaben die Aktiven Infomaterialien über Fachberatungsstellen und Hilfeeinrichtungen aus – lokal wie auch bundesweit und beantworteten Fragen.

Stetige Erweiterung des FrauenNetz Norderstedt

Das FrauenNetz Norderstedt besteht aus derzeit 14 Einrichtungen, die sich neben ihrem jeweiligen Schwerpunkt gegen strukturelle Benachteiligung von Frauen einsetzen. Die Anfrage zur Aufnahme bzw. Mitwirkung im FrauenNetz ebbt nicht ab, so konnten wir im 2. Halbjahr 2023 das Familienzentrum Harksheide in unserer Mitte begrüßen. Die Koordination des Netzwerks und die Leitung der insgesamt ca. 5-6 jährlichen Treffen obliegt der Gleichstellungsstelle.

Folgende Einrichtungen bilden derzeit das FrauenNetz Norderstedt:

1. adasoft Bildungszentrum e.V.
2. Chaverim e.V.
3. Familienhilfe Nord
4. Familienzentrum Garstedt
5. Familienzentrum Glashütte des Sozialwerk Norderstedt
6. Familienzentrum Harksheide
7. Frauenhaus Norderstedt
8. Frauenräume e.V. (ehemals Frauenberatungsstelle und Notruf)
9. Gleichstellungsstelle Stadt Norderstedt
10. Migrationsberatung der Diakonie
11. Mütterzentrum Norderstedt e.V.
12. pro familia Schleswig-Holstein Beratungsstelle Norderstedt
13. Psychologische Beratungsstelle des Sozialwerk Norderstedt
14. Verbraucherzentrale Norderstedt

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 1600 Gleichstellungsstelle 2023

Werte in T€	Ist 2022	Ansatz 2023	Ist 2023	abs. Abw.
10 = Ordentliche Erträge		0,3	1,0	0,7
11 Personalaufwendungen	162,6	190,7	178,3	-12,4
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8,3	15,8	10,7	-5,1
14 + bilanzielle Abschreibungen				
15 + Transferaufwendungen				
16 + sonstige ordentliche Aufwendungen	7,7	3,4	8,3	4,9
17 = Ordentliche Aufwendungen	178,6	209,9	197,2	-12,7
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-178,6	-209,6	-196,3	13,3
21 = Finanzergebnis				
22 = Ordentliches Ergebnis	-178,6	-209,6	-196,3	13,3
25 = Außerordentliches Ergebnis				
Ergebnis vor ILV	-178,6	-209,6	-196,3	13,3
= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen				
= Ergebnis	-178,6	-209,6	-196,3	13,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]		0,14	0,48	

Keine wesentlichen Abweichungen vorhanden.